

KINDERHAUS NORDEN



Liebe Leser*innen,

Im Jahr 2020 hat der Vorstand Friedhelm Schröder als Geschäftsführer einberufen. Herr Schröder hat sich vier Jahre im Vorstand Personal engagiert und sich in dieser Zeit intensiv in die finanziellen Verhältnisse des Kinderhauses Norden e.V. eingearbeitet. Diesen Bereich wird er als Geschäftsführer des Kinderhauses weiter ausüben.

Das Team des Kinderhaus Norden

Überarbeitung der Konzeption im:

- April 2020
- Januar 2021
- Juni 2022
- Mai 2023
- Februar 2024

KINDERHAUS NORDEN



Stand: Februar 2024

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX

Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Inhalt

1	Wir stellen uns vor	5
1.1	Geschichte des Kinderhauses Norden e.V.	5
1.2	Was bedeutet Elterninitiative?	7
1.3	Räumliche Gestaltung	7
1.4	Außengelände	8
1.5	Öffnungs- und Schließungszeiten	8
1.6	Aufnahmekriterien	9
1.6.1	Masernschutzimpfung	10
1.7	Personal.....	11
2	Unsere Gruppenstruktur	12
2.1	Eingewöhnung.....	12
2.2	Tagesablauf Krippen.....	13
2.2.1	Wickeln.....	14
2.3	Tagesablauf Kindergarten	15
2.4	Übergang Krippe/ Kindergarten	16
2.5	Vorbereitung auf die Schule.....	17
3	Das zeichnet uns aus	17
3.1	Rolle der Pädagogen	17
3.2	Bedürfnisorientierte Pädagogik / Projektarbeit.....	18
3.3	Ziele.....	18
3.4	Musik & Sprache	19
3.5	Bewegungs- & Körpererfahrungen	20
3.6	Freispiel	21
3.7	Partizipation.....	22
3.8	Ernährung	23
3.8.1	Zahnpflege.....	23

KINDERHAUS NORDEN



3.9	Konfliktmanagement	24
3.9.1	Selbstwirksamkeit	24
3.9.2	Resilienz	24
4	Erziehungspartnerschaft	26
4.1	Zusammenarbeit mit Eltern	26
4.2	Elternabend / Elterngespräche	27
4.3	Elternrat	27
4.4	Elterncafé	27
4.5	Elternbriefkasten	27
5	Qualitätssicherung	28
5.1	Teamsitzungen / Dienstbesprechungen	28
5.2	Fortbildungen	28
5.3	Dokumentation der Entwicklung	28
5.3.1	Portfolio	29
6	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	29
6.1	Grundschule Süderneuland	29
6.2	Berufsbildende Schulen	30
6.3	Freiwilligenagentur	30
6.4	Bildungseinrichtungen der Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	30
6.5	Gesundheitsamt	30
7	Gesetzliche Grundlagen	31
7.1	Orientierungs- & Bildungsplan	31
7.2	Datenschutz	31
8	Schlusswort	32

KINDERHAUS NORDEN



Sage es mir, und ich vergesse es.

Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun, und ich werde es können.

Konfuzius

1 Wir stellen uns vor

1.1 Geschichte des Kinderhauses Norden e.V.

Aus einer ehemaligen Schule von Süderneuland, welche von der Stadt Norden angemietet wurde, entstand 1984 das Kinderhaus.

Eine private Elterninitiative, die am 01. Juni 1982 unter dem Namen „Initiative für und von Kindern e.V.“ bekannt war, trägt seit 1984 die Bezeichnung „Kinderhaus Norden e.V.“.

1983 erkannte das Landesjugendamt diese Einrichtung als Kindertagesstätte an.

1984 besuchten über 20 Kinder das Kinderhaus. Die Anzahl der Kinder wuchs stetig an. Die Kinder wurden, zu Beginn, vorwiegend in zwei Krippen und in einem Kindergarten betreut. In einer Krippengruppe wurden behinderte und nicht behinderte Kinder betreut.

Die Gruppengrößen betragen im Kindergarten 15 Kinder und in den Krippengruppen jeweils 7 Kinder. Drei pädagogische Fachkräfte konnten über eine AB-Maßnahme für die pädagogische Arbeit eingestellt werden. Zudem wurde ein Ausbildungsplatz im hauswirtschaftlichen Bereich geschaffen und Praktikanten, sowie Auszubildende konnten gewonnen werden. Der Verein wurde dafür anerkannt, dass er nun „Freiwillige im sozialen Jahr“, sowie „Zivildienstleistende“ einstellen durfte.

1985 wurde Traude Krasel zur Hausleitung ernannt. Sie wurde aus den Reihen des pädagogischen Personals ausgewählt. Frau Krasel war Mutter einer Tochter, die ebenfalls im Kinderhaus betreut wurde.

Die personelle Situation verstärkte sich auf: 2 Erzieherinnen, 2 Kinderpflegerinnen, 1 Student der Sozialarbeit, 1 Praktikantin, 1 Hauswirtschaftsleiterin, 1 Köchin, 1 Azubi im hauswirtschaftlichen Bereich.

Die Aufnahme von Krippenkindern war zu diesem Zeitpunkt in der Stadt Norden, nur im Kinderhaus möglich. Zudem bot die Öffnungszeit von 7:15 Uhr bis 13:45 Uhr ihren Reiz für berufstätige Mütter und / oder Väter. Die Öffnungszeiten sollten sich im Laufe der Jahre von 7:15 Uhr bis 17:30 Uhr erhöhen.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Vormittags, sowie nachmittags stand das Kinderhaus für drei Eltern-Kind-Gruppen mit jeweils 5 Kindern zur Verfügung. Später sollte eine Hortgruppe mit 4 Kindern hinzukommen.

Im Juli 1985 wurden, nach drei Jahren, neue Vorstandsmitglieder gewählt, die ab nun auch den Verein nach außen hin vertraten. Diese Vorstandsmitglieder waren: Dorothea van Gerpen, Annegret Steinigweg, Manfred Carow, Fritz van der Velde und Theo Wimberg.

1986: Im Kinderhaus wurde eine integrierte Krippen-Gruppe eingerichtet. Das Personal wurde aufgestockt. Leider konnte sich die integrierte Krippen-Gruppe im Laufe der Jahre nicht halten.

1997: Ein neues Spielgerät wurde auf dem Kinderhausgelände eingeweiht.

2002: Das Kinderhaus feierte sein 20-jähriges Jubiläum.

Im Kinderhaus gab es nun 1 Krippengruppe mit 15 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 18 Kindern. Es gab zudem eine Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern im Alter von 2,5 Jahren bis 6 Jahren. Die Öffnungszeiten wurden von 7:15 Uhr bis 17:15 Uhr verlängert.

2007: Das Kinderhaus feierte sein 25-jähriges Jubiläum.

2011: Das Kinderhaus bekam einen Anbau. Dadurch konnte eine weitere Krippengruppe mit 15 Krippenkindern angeboten werden.

2012: Das Kinderhaus feierte sein 30-jähriges Jubiläum.

Nov. 2018: Traude Krasel ging nach 34 Jahren Kinderhausarbeit in ihre wohlverdiente Rente.

***Vielen lieben Dank für die wertschätzende Arbeit, welche bis hier hin von allen Beteiligten geleistet wurde!! Alles im Sinne der uns anvertrauten Kinder!!
Ein großes DANKESCHÖN!!***

Dez. 2018: Sonja Benger übernahm die Hausleitung vom Kinderhaus Norden e.V.

2019: Das Sprachkonzept des Kinderhauses entstand, nach Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG).

2020: Friedhelm Schröder wird vom Vorstand zum Geschäftsführer des Kindeshauses benannt.

2021: Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes nach Einführung des Kinder- & Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) zum 10.06.2021

2021: In der Mitgliederversammlung wird beschlossen, dass es zukünftig einen Vorstandsvorsitzenden geben soll. Dieses Amt wird nach 5 Jahren neu gewählt.

KINDERHAUS NORDEN



August 2022: Fertigstellung des Kinderschutzkonzeptes.

Juni 2024: Das Kinderhaus feiert sein 40-jähriges Jubiläum.

1.2 Was bedeutet Elterninitiative?

Elterninitiative bedeutet, dass engagierte Eltern sich in einem Verein zusammenschließen, um einen Kindergarten nach ihren Idealen und Vorstellungen zu führen. Sie möchten nicht nur einen „Platz“ für ihre Kinder, sondern sie planen, gestalten und wirken aktiv mit. Die Mitglieder wählen in der jährlichen Mitgliederversammlung einen Vorstand. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, übernimmt die Organisation und verwaltet die Gelder des Vereins. Er übernimmt die Arbeitgeberrolle und sichert so die wirtschaftliche Existenz der Einrichtung.

Der Verein - Kinderhaus Norden e.V. - ist Träger des Kinderhauses. Zu den Mitgliedern gehören vor allem die Eltern und Mitarbeiter des Kinderhauses, aber auch weitere Unterstützer unseres Betreuungskonzeptes. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vereinsvorstand und der Elternrat.

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Gremium des Vereins. Sie hat über alle wesentlichen Fragen zu entscheiden. Dazu gehören:

- Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder
- Festlegung der Gebührenordnung
- Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes
- Entlastung des Vorstandes
- Änderung der Satzung

Der Vorstand besteht aus sechs Personen. Er wird für die Dauer von zwei bzw. vier Jahren gewählt. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins, ihm obliegen die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.

Der Elternrat besteht aus sechs Elternvertretern. Er wird für die Dauer von einem Jahr von den Eltern gewählt.

Der Verein - Kinderhaus Norden e. V. - ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

1.3 Räumliche Gestaltung

Das Kinderhaus verfügt über drei Gruppenräume, einen Ruheraum für die Krippen, einen

KINDERHAUS NORDEN



Bewegungsraum, einen Kreativraum, drei Waschräume, ein Raum für das Bällebad, einen Vorschulraum mit Bücherei, einen Mitarbeiterraum, drei Essräume, wobei in einem Essraum eine Küchenzeile integriert ist, einer Küche im Erdgeschoss, einen Hauswirtschaftsraum, einem Dachboden, einer Elternecke, einem Büro, zwei Toiletten für Gäste und Mitarbeiter, sowie kleinere Abstellräume.

Die Küche im Erdgeschoss ist mit einer Arbeitsfläche für Kinder ausgestattet.

1.4 Außengelände

Unser Außengelände zeichnet sich durch seinen alten Baumbestand aus. Zudem haben wir Büsche und ein liebevoll erbautes Weidenhäuschen, welches Raum zum Verstecken und Spielen bietet.

Die Pädagogen haben mit den Kindern zusammen kleine Blumen-, Gemüse-, und Kräuterbeete angelegt. Diese werden zusammen mit den Kindern gepflegt. Auf unserem Außengelände befinden sich Schaukel-, sowie Rutschmöglichkeiten. Auf einem gepflasterten Weg können die Kinder mit einem Roller, Fahrrad, Laufrad o.ä. fahren und sich ausprobieren. Schutzausrüstungen, wie einen Helm sind vorhanden und Pflicht, z.B. beim Fahrradfahren. In unseren Sandkästen haben die Kinder die Möglichkeit zu buddeln oder sich kreativ auszutoben.

Bei Regenwetter bilden sich natürliche Pfützen, die den Kindern die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten bieten und die Kreativität, sowie Fantasie fördern.

Den Krippenkindern steht auch der hintere Bereich des Gartens zur Verfügung. Dort wurden zusammen mit den Kindergartenkindern verschiedenen Beete angelegt. Zudem kam 2023 eine Hangrutsche und ein Sandkasten dazu. Die Krippenkinder halten sich gerne auf dem Spielgelände des Kindergartens auf, hier befinden sich die großen Spielgeräte der Kindergartenkinder und zugleich findet Kontakt zu den Kindergartenkindern statt. Diese erleben sich oftmals in der Rolle des Vorbildes.

1.5 Öffnungs- und Schließungszeiten

Öffnungszeiten des Kinderhauses:

Montag bis Donnerstag: 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 7:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Kindergarten

Betreuungszeit:

Ganztags: 7:15 Uhr bis 15:15 Uhr

Vollzeit: 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Krippen

Betreuungszeit:

Vormittags:	7:15 Uhr bis 13:30 Uhr
Ganztags:	7:15 Uhr bis 15:15 Uhr
Vollzeit:	7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Ferien- und Schließzeiten

In den Sommerferien ist das Kinderhaus für zwei Wochen, in den Weihnachtsferien, an den Brückentagen und an den Reinigungstagen (im Frühjahr & im Herbst für drei Tage bzw. zwei Tage) geschlossen.

Zudem ist an den Teamtagen der Pädagogen die Betreuung ausgeschlossen.

Zu den Ferienzeiten bitten wir die Eltern uns mitzuteilen, ob sie eine Betreuung für ihr Kind benötigen und an welchen Tagen.

Eine Ferien- und Schließzeitenplanung wird spätestens im Herbst für das darauffolgende Kalenderjahr herausgegeben bzw. an den Infotafeln der einzelnen Gruppen ausgehangen.

Für die „zukünftigen“ Kindergartenkinder, die zum Sommer von einer unserer Krippen in den hauseigenen Kindergarten wechseln, bitten wir zu bedenken, dass es Eingewöhnungstermine gibt, welche die häusliche Betreuung verlängern kann.

1.6 Aufnahmekriterien

Aufgrund der Unterstützung durch die Stadt Norden können wir nur Kinder aufnehmen, die mit Hauptwohnsitz in Norden gemeldet sind.

Die zukünftigen Kinderhauskinder werden durch ein Aufnahmegespräch im Kinderhaus auf eine Warteliste gesetzt.

Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet die Hausleitung. Kriterien für die Aufnahme sind:

- Das Alter der Kinder, da wir auf die Altersstruktur der Gruppen achten.
- Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden oder Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind, werden bevorzugt aufgenommen.
- Die Sozialstruktur; Wir wollen kein Kinderhaus für Besserverdiener sein, sondern nehmen ebenso Kinder von arbeitssuchenden Erziehungsberechtigten auf.

KINDERHAUS NORDEN



In der Regel nehmen wir nur Krippenkinder auf, da unsere Krippenkinder im Haus einen Vorrang auf den Kindergartenplatz haben. Jedoch führt die Hausleitung eine Warteliste für den Kindergarten, da es vorkommen kann, dass Kinder aus dem Kindergarten in ein anderes Einzugsgebiet ziehen oder aus anderen Gründen das Kinderhaus vorzeitig verlassen.

Da im Kinderhaus 30 Krippenkinder und 25 Kindergartenkinder betreut werden, können nicht alle Kinder aus den Krippengruppen in unseren Kindergarten übernommen werden. Falls es beim Übergang mehr Interessenten als freie Plätze im Kindergarten gibt, gelten folgende Regeln:

- Kinder von Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern, sowie Geschwisterkinder werden in der Regel in den Kindergarten übernommen. Gemeint sind Geschwisterkinder, die in den Kindergarten wechseln wollen und Geschwister in den Krippen- oder Kindergartengruppen zum Zeitpunkt des Wechsels haben.
- Kinder, deren Eltern sich nicht an die Vereins-Regeln halten, werden nicht in den Kindergarten übernommen. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:
 - Gebühren können nicht eingezogen werden,
 - Wiederholte Verstöße gegen die Hausordnung.
- Die übrigen Kindergartenplätze werden ausgelost; wobei auch schon eine Verlosung unter den Geschwisterkindern auftreten kann.
- Das Verfahren sollte bis zum 01. Februar abgeschlossen sein.

Entscheidend ist zudem auch der pädagogische Aspekt, indem geklärt werden muss, ob sich für ein Kind der Besuch eines Regel- oder Integrationskindergartens oder ggf. eines Sprachheilkindergartens empfiehlt. Dies wird in vorherigen Elterngesprächen thematisiert.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erfolgt die Aufnahme in unser Kinderhaus, für die Krippen-, sowie für die Kindergartenkinder, in der Regel nach den Sommerferien. Zwischendurch können Kinder aufgenommen werden, wenn ein Platz durch z.B. Wegzug frei wird.

1.6.1 Masernschutzimpfung

Ein wichtiger Aspekt für die Aufnahme in das Kinderhaus ist die Masernschutzimpfung. Seit dem 01.03.2020 müssen laut § 20 des Infektionsschutzgesetzes alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr gegen Masern geimpft werden. Ab dem 2. Lebensjahr muss eine Folgeimpfung durchgeführt werden, um den optimalen Schutz zu gewährleisten. Die Hausleitung ist hier in der Dokumentationspflicht und braucht daher eine Bescheinigung über die Impfung des Kindes.

KINDERHAUS NORDEN



1.7 Personal

Unser Team umfasst derzeit 15 Mitarbeiter, die in folgenden Bereichen und Funktionen eingesetzt sind:

Hausleitung

Sonja Benger: Erzieherin; Integrative Frühpädagogin; Systemische Beraterin; NLP-Coach mit Herz

Kindergarten

Irina Vogel: Erzieherin; Praxismentorin; Gruppenleitung
Maria Hudziak: Erzieherin; Sprachbeauftragte
Stefanie Sasse: Erzieherin
Vanessa Jakobs: Sozialassistentin

Krippe unten

Martina Janssen: Erzieherin; Gruppenleitung; NLP-Coach mit Herz
Annika Spliesgart: Erzieherin
Nina Häßner: Sozialassistentin

Krippe oben

Susanne Braun: Erzieherin; Gruppenleitung
Beronike Sander: Erzieherin; stellvertretende Hausleitung
Yvonne Jeschke: Sozialassistentin

Zusatzkraft

Hauswirtschaft

Ludmilla Aksenova: Hauswirtschafterin
Mai Houg Tran Joosten: Hauswirtschaftliche Assistentin

Raumpflege

Olga Mik: Raumpflegerin
Petra Kruse: Raumpflegerin

Hausmeister

Michael Weerts



2 Unsere Gruppenstruktur

2.1 Eingewöhnung

Im Kinderhaus werden selten neue Kinder in den Kindergarten „Seesterne“ aufgenommen. Ansonsten wäre diese Eingewöhnungsphase individuell mit der Gruppenleitung des Kindergartens zu besprechen.

In den Krippen orientieren wir uns nach dem „Berliner-Eingewöhnungsmodell“.

1. Dreitägige Grundphase / Informationsphase:

In dieser Phase findet das erste Kennenlernen in den jeweiligen Gruppen statt, in dem alle wichtigen Informationen zum Kind ausgetauscht werden.

Ein Elternteil (die Bezugsperson) kommt in dieser Phase für 1 Stunde pro Tag mit dem Kind in die Einrichtung. Dies geschieht 3 Tage hintereinander. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Die Bedürfnisse des Kindes und der Beziehungsaufbau zu den Eltern stehen bei diesem Kennenlernen im Vordergrund. Uns ist es wichtig, eine vertrauensvolle Basis aufzubauen. Denn wenn Eltern und Fachkraft sich gut verstehen, kann auch das Kind schnelles Vertrauen fassen.

Die Fachkraft nimmt über das Spielen ersten Kontakt zu dem Kind auf und begleitet es, beim Erkunden der Räumlichkeiten.

In dieser Zeit ist die Bezugsperson des Kindes immer in der Nähe und stellt den sicheren Hafen für das Kind dar. Es findet kein Trennungsversuch statt.

2. Erster Trennungsversuch:

An Tag 4 könnte die Bezugsperson (je nachdem wie die letzten Tage verlaufen sind) zum Ende der Stunde nach einer kurzen Verabschiedung den Gruppenraum für 5 min. verlassen. Sie bleibt jedoch in der Einrichtung und in unmittelbarer Nähe. Dazu haben wir einen Elternbereich im ersten Obergeschoss eingerichtet. Wichtig ist hier, es sollte kein Sichtkontakt zu dem Kind bestehen.

Je nach Reaktion des Kindes, wird folgendermaßen weiter verfahren.

- a) das Kind lässt sich schnell und gut von der Fachkraft ablenken/beruhigen oder
- b) es ist schlecht bis gar nicht zu beruhigen.

Wenn Variante (a) eintritt kann man mit dem nächsten Schritt der Eingewöhnung fortfahren und die

KINDERHAUS NORDEN



Zeitspanne ohne Bezugsperson verlängern.

Tritt Variante (b) ein sollte die Trennung nicht unnötig lang gestaltet werden. Wir verbleiben in der Grundphase für weitere Tage. Ein erneuter Trennungsversuch findet zu einem späteren Zeitpunkt und in Absprache mit der Fachkraft und den Eltern statt.

3. Stabilisierungsphase – und Schlussphase:

Jetzt ist die Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung (dennoch immer erreichbar!!) und das Kind wird nun nach und nach fest in den Gruppenalltag integriert.

Während der Eingewöhnungszeit wird der Verlauf dokumentiert, um mit den Eltern im Anschluss der Eingewöhnung ein Reflexionsgespräch führen zu können.

Für die Eingewöhnung sollte man sich nach dem Kind richten und mehrere Wochen einplanen. Wichtig ist zudem, dass die Eingewöhnung **von einer konstanten Bezugsperson durchgeführt wird**.

2.2 Tagesablauf Krippen

Ein strukturierter Tagesablauf bietet allen Kindern Orientierung im Tagesablauf und gibt Sicherheit und Verlässlichkeit. In den Krippen werden jeweils 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut.

Der Tagesablauf sieht in der Regel wie folgt aus:

7:15 Uhr	Der Frühdienst beginnt. Die Krippen- Frühdienstkinder beginnen ihren Kinderhaustag in der Krippe im Erdgeschoss; die Hände der Kinder werden zum Beginn erstmals gewaschen.
8:00 Uhr	Die Kinder aus dem Frühdienst gehen mit ihren zuständigen Pädagogen in ihre jeweilige Gruppe.
8:30 Uhr	Alle Kinder sollten bis jetzt im Kinderhaus angekommen sein; Orientierung in der jeweiligen Gruppe.
8:45 Uhr	Morgenkreis. Im gemeinsamen Morgenkreis begrüßen wir uns und starten gemeinsam in den Tag, indem wir singen, spielen und den Tag mit Hilfe unserer „Tafel“ besprechen.
9.00 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Frühstück. Im Anschluss daran werden die Zähne geputzt.
9:30 Uhr	Zeit für die Freispielphase, Angebote etc.

KINDERHAUS NORDEN



Das Wickeln findet individuell statt.

Es wird darauf geachtet, dass alle Wickelkinder im Laufe des Vormittags mindestens einmal gewickelt werden.

Trinken ist wichtig; Wasser wird an einem festen Ort in den Gruppen den Vormittag über ausgeschrieben.

Wenn die Gruppen draußen sind, wird ein Tablett mit Getränken mit rausgenommen.

Wir gehen so oft wie möglich nach draußen; Ausflüge zum Wald, Kinderspielplatz o.ä. können in dieser Zeit stattfinden.

11:40 Uhr Händewaschen; Gemeinsames Mittagessen im Essraum.

12.30 Uhr Die Kinder der jeweiligen Gruppen, werden nach dem Essen zu einer „Ruhepause“ hingelegt. Dabei kann es vorkommen, dass Kinder einschlafen.

Die Kinder, die nicht einschlafen spielen im jeweiligen Gruppenraum.

Die Abholphase der Vormittagskinder beginnt.

Die Ganztags - Krippenkinder beider Krippen werden zusammengelegt und haben die Gelegenheit miteinander auszuruhen.

13:30 Uhr **Die Vormittagskinder sind nun alle abgeholt.**

Die Kinder, welche Ganztags oder Vollzeit angemeldet sind haben nun Zeit zum Wachwerden und Spielen; je nach Wetterverhältnissen wird drinnen oder draußen gespielt; eine kleine Snackrunde und etwas zum Trinken wird angeboten.

Am Nachmittag kommen die Krippenkinder und die Kindergartenkinder zusammen.

16.30 Uhr Das Kinderhaus schließt.

Freitags schließt das Kinderhaus um 14:00 Uhr.

Abweichungen des Tagesablaufes können durch Ausflüge, Feste und Projekte entstehen. Zudem gibt es einen festen Turntag für jede Krippengruppe in der Woche und einen festen Tag, an dem die musikalische Früherziehung stattfindet.

2.2.1 Wickeln

Das Wickeln findet nicht nur zu festgelegten Zeiten statt, sondern richtet sich auch nach dem Rhythmus / Bedürfnis des Kindes. Sich von einer pädagogischen Fachkraft wickeln zu lassen setzt

KINDERHAUS NORDEN



ein großes Vertrauen voraus, denn in kaum einer anderen Situation ist ein Kind in seiner Intimsphäre verletzbarer. Das zu wickelnde Kind darf entscheiden wer es wickeln darf. Meistens sind es die Bezugserzieher bzw. Bezugserzieherinnen. Sollte es sich von demjenigen auch nicht wickeln lassen wollen, melden wir uns bei den Eltern, um Rücksprache zu halten.

Beim Wickeln bietet sich, neben der Körperpflege, die Möglichkeit eines intensiven Miteinanders, welches im Gruppengeschehen selten so möglich ist. Hier lassen sich kleine Fingerspiele, Körperwahrnehmungsspiele oder ein Liedchen umsetzen.

Auch ist diese Situation Teil der Sprachförderung, denn über die kleinen Spiele hört das Kind die gesprochenen Worte und / oder ahmt diese nach. Die pädagogische Fachkraft kann sich ganz dem Kind zuwenden, sodass auch ein ruhiges Kind die Möglichkeit erhält sich zu öffnen.

Der Wickelprozess ist ein sehr wichtiges Ritual, neben der Körperpflege, im Krippenalltag, denn das Kind kann Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit erleben.

2.3 Tagesablauf Kindergarten

Ein strukturierter Tagesablauf bietet allen Kindern Orientierung im Tagesablauf und gibt Sicherheit und Verlässlichkeit. In der Kindergartengruppe werden 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut.

7:15 Uhr	Der Frühdienst beginnt in der Krippengruppe und die Kinder waschen sich die Hände.
7:45 Uhr	Die Kinder werden von einem Pädagogen aus dem Kindergarten abgeholt in ihre Gruppe und die Freispiel-Phase beginnt.
8:15 Uhr	Um diese Zeit endet der Frühdienst und die Hauptbetreuungszeit beginnt. Ankommende Kinder gehen in das Freispiel.
8:30 Uhr	Alle Kinder sollten bis jetzt im Kinderhaus angekommen sein; alle Kinder haben ihre Hände gewaschen; Orientierung in der Gruppe.
8:35 Uhr	Morgenkreis. Im gemeinsamen Morgenkreis begrüßen wir uns und starten gemeinsam in den Tag, indem wir singen, spielen und den Tag besprechen.
9.00 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Frühstück. Im Anschluss daran werden die Zähne geputzt.
9:45 Uhr	Zeit für die Freispielphase drinnen und/ oder draußen, Angebote können wahrgenommen werden.
12:20 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Mittagessen im Essraum.

KINDERHAUS NORDEN



- 13:00 Uhr Die „Ruhephase“ wird eingeleitet.
Alle Kinder die ab 13:30 Uhr abgeholt werden, können in die Ruhephase gehen. Ansonsten suchen sich die Kinder eine ruhige Beschäftigung im Gruppenraum.
Die erste Abholphase beginnt.
Die Freispielphase geht nahtlos nach der Ruhephase weiter. Es werden Angebote durchgeführt oder die Kinder spielen draußen; zudem gibt es eine kleine Snack-Runde und zu trinken.
- 15:15 Uhr Die zweite Abholphase beginnt.
Freispiel drinnen und/ oder draußen.
- 16.30 Uhr Das Kinderhaus schließt.
Freitags schließt das Kinderhaus um 14:00 Uhr.

In der Woche haben die Vorschule, das Turnen und die musikalische Früherziehung einen festen Tag. Abweichungen des Tagesablaufes können durch Ausflüge, Feste und Projekte entstehen.

2.4 Übergang Krippe/ Kindergarten

Ein Übergang in den Kindergarten, findet in der Regel nach den Sommerferien statt.

Zuvor wird auf einem Elterninfoabend für die „zukünftigen“ Kindergartenkinder, die Eingewöhnungstermine nach den Betriebsferien und weitere wichtige Informationen, welche den Kindergarten betreffen, besprochen. Der Kindergarten ist wieder ein wichtiger und neuer Lebensabschnitt der Kinder und wird, so wie in den Krippen, langsam und individuell von den Pädagogen begleitet. Aufgrund dessen werden NICHT alle neuen Kinder gleichzeitig in den Kindergarten eingewöhnt.

Um den Kindern einen fließenden Übergang in den Kindergarten des Hauses zu erleichtern, findet nach den Osterferien ein kontinuierlicher Kontakt der Gruppen statt, durch:

- Gegenseitige Gruppenbesuche; welche zeitlich beschränkt sind
- Gemeinsame Aktivitäten im Garten
- Gemeinsamen Morgenkreis; welcher phasenweise einmal in der Woche stattfindet
- Individuelle vorzeitige Betreuung im Kindergarten
- Übergabegespräche zwischen den Pädagogen im Haus
- Übergabegespräche zwischen den Pädagogen und den jeweiligen Eltern

Unsere Tagesstruktur, ermöglicht es den Krippenkindern, sowie den Kindergartenkindern

KINDERHAUS NORDEN



gemeinsame Zeit zu verbringen. Hier werden dann schon Kontakte geknüpft und Spielpartner gefunden. Zudem treffen sich die Geschwisterkinder draußen und / oder am Nachmittag oftmals in einer Gruppe wieder.

Die gemeinsame Betreuungszeit von Kindern unterschiedlicher Altersstufen ermöglichen ein gegenseitiges Lernen und das Leisten von Hilfestellungen untereinander. In unserer pädagogischen Arbeit wird besonders der extreme Altersunterschied berücksichtigt.

2.5 Vorbereitung auf die Schule

Schon mit Eintritt in den Kindergarten beginnt die Vorbereitung auf die Schule.

Intensiviert wird die Vorbereitung im letzten Kindergartenjahr des Kindes. Die Vorschulkinder werden, wenn die Gruppengröße sechs Kinder überschreitet, in Zweiergruppen eingeteilt, damit eine individuelle Betreuung gewährleistet werden kann. Die Vorschule beginnt ca. 4 Wochen nach den Sommerferien und zieht sich bis zum Juni des darauffolgenden Jahres hin. Die Vorschule wird von einer oder ggf. einer weiteren pädagogischen Fachkraft des Kindergartens durchgeführt.

Die Kinder treffen sich an einem Tag in der Woche, für ca. 45 Minuten, im Vorschulraum des Kinderhauses im Obergeschoss. Dort werden spielerische Aufgaben nach dem Orientierungsplan erarbeitet und die einzelnen Fähig- und Fertigkeiten des Kindes erweitert und vertieft. Das Kind soll sich seiner Rolle als zukünftiges Schulkind bewusst sein dürfen und seine Freude daran ausleben.

Zudem werden kleine Einheiten zur alltagsintegrierten Sprachbildung eingebaut und es gibt eine Einheit, in der besonders auf die Gefühle und den eigenen Körper eingegangen wird.

3 Das zeichnet uns aus

3.1 Rolle der Pädagogen

Wir Pädagogen verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, aber auch als Impulsgeber.

Wir sehen das individuelle Kind, begleiten und fördern es in seiner Eigenaktivität, seiner Selbstgestaltung und stärken sein Selbstwertgefühl. Wir geben ihm Zuwendung, sind aufmerksame Zuhörer und schätzen es wert, so wie es ist. Somit nehmen wir es, unabhängig seiner Leistungen und Taten, in seiner Ganzheit wahr.

Im Umgang mit den Kindern sind wir Lehrende, sowie Lernende. Wir vermitteln den Kindern, dass auch wir manche Informationen erst nachlesen oder jemand anderen Fragen müssen. Somit stellen wir eine Atmosphäre des gemeinsamen Lernens in den Vordergrund. Unser Blick, dem einzelnen Kind in seinem Fortkommen positiv zu beeinflussen, verlieren wir dabei nicht aus den Augen.

KINDERHAUS NORDEN



Wir wollen von den Kindern als Vorbild und als authentisch wahrgenommen werden und eine wichtige Voraussetzung dazu ist, unser Handeln stets selbst zu reflektieren.

3.2 Bedürfnisorientierte Pädagogik / Projektarbeit

Das Kinderhaus arbeitet nach dem geschlossenen Konzept, d.h. dass jedes Kind einer festen Gruppe zugeordnet ist und seine festen Bezugspädagogen hat. Dies bietet den Kindern Orientierung, Beständigkeit, Sicherheit und Geborgenheit. Das Kind steht im Mittelpunkt und darum können die Impulse optimaler und zielgerichteter aufgenommen werden. Das Kind ist Gestalter und Planer seiner Aktivitäten.

Aufgrund dessen begleitet uns die Projektarbeit in unserer täglichen Arbeit.

Die Themen orientieren sich meist an den Kindern. Das geschieht, indem sie auf Gegenstände, Materialien, Bücher (Medien) auf verschiedene Art und Weise aufmerksam machen. Sei es durch Zeigen, Zeichnen, Gesten oder durch Gespräche. Auch unsere Beobachtungen über Vorlieben und Interessen der Kinder zeigen uns Themenbereiche und Projektmöglichkeiten.

Dadurch, dass wir uns in den Projekten an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, gelingt es uns, dass sie sich über einen längeren Zeitraum intensiv mit einer Thematik befassen und auseinandersetzen. Sie bekommen die Möglichkeit, selbst aktiv zu erforschen, damit können wir sie individuell fördern und fordern. Mit möglichst allen Sinnen, Gefühlen und mit ihren Fähigkeiten selbstständig tätig zu werden und durch eigenes Handeln zu lernen.

Somit unterstützen unsere Ziele der Projektarbeit Handlungsorientierung, Selbsttätigkeit, Erfahrungslernen, Lebensnähe, Mitbestimmung, ganzheitliche Kompetenzförderung, Methodenvielfalt und die Kommunikation. Das Lernen und das intensive Beschäftigen mit der Thematik geschehen unter anderem durch Exkursionen, Experimenten, Rollenspielen, Mal- und Bastelaktivitäten, Musik, Bewegung und der Sprache.

Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden im Portfolio der Kinder festgehalten. Aber auch durch Fotokollagen und Ausstellungen der kreativ gestalteten Objekte dargestellt.

Um die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und Kollegen im Kinderhaus beizubehalten und zu stärken, finden auch immer wieder gruppenübergreifende Projekte im Kinderhaus statt.

3.3 Ziele

Unser Ziel ist es, dass...

1. die Kinder gerne bei uns sind.
2. die Kinder sich sicher und geborgen fühlen.
3. die Kinder eine eigenständige Persönlichkeit und Selbstvertrauen entwickeln.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



4. die Kinder Spaß und Freude an der Bewegung haben.
5. die Kinder musikalisch gefördert werden.
6. die Kinder in ihrer Sprache gefördert werden.
7. die Kinder Interesse an der Sach- und Umwelt entdecken und die Natur mit allen Sinnen erleben.
8. die Kinder kontinuierlich ihr Wissen, ihre lebenspraktischen Kompetenzen und ihre Lernfähigkeit erweitern.
9. den Kindern Werte und Normen vermittelt werden.
10. die Kinder Feste im Jahreskreislauf erleben.
11. die Kinder soziale Kompetenzen entwickeln.
12. die Kinder Akzeptanz verschiedener Religionen haben.
13. die Kinder Spaß und Freude erleben.
14. die Kinder einen natürlichen Umgang mit Sexualität erleben.
15. die Kinder eine gesunde & kindgerechte Ernährung erleben.
16. die Kinder Bedürfnisse und Wünsche erkennen und äußern können.
17. die Kinder verschiedene Konfliktlösungen kennen.
18. die Kinder in ihrer Fantasie & Kreativität zu fördern.

3.4 Musik & Sprache

Sprache wird vorwiegend in der linken Hirnhälfte verarbeitet. Die Sprechmelodie dagegen wird eher in der rechten Hirnhälfte verarbeitet. Die Sprechmelodie ist so etwas wie die Musik der Sprache, die Betonung, die Dynamik, der Schwung beim Sprechen.

Es sind also beide Hirnhälften bei der Verarbeitung von Musik und von Sprache beteiligt.

Sobald Musik erklingt, beginnen Kinder sich zu bewegen. Sie singen, tanzen und lachen. Sie kennen keine Vorurteile und lassen sich schnell auf Neues ein. Durch Musik lernen Kinder ein Gefühl für Sprache zu entwickeln. Durch den Rhythmus in Liedern, aber auch Versen und Gedichten, entwickeln sie eine gewisse Sprachmelodie. Ihnen fällt es leichter, Schwerpunkte in einem Satz zu setzen und einen Takt zu erkennen. Durch die Betonung und den Klang erkennen sie einfache Satzinhalte, obwohl sie einige der Wörter noch nicht verstehen (ähnlich, wenn Sie im Urlaub die dortige Landessprache nicht verstehen und doch erkennen, was Ihr Gegenüber von Ihnen möchte).

Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher nie abgeschlossen ist. Dies umfasst

KINDERHAUS NORDEN



sowohl das Sprachverständnis als auch die Sprachfähigkeit. Daher ist es das wichtigste Ziel bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken bzw. zu erhalten. Diese gelingt z.B. durch Abzählverse, Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen, rhythmische Übungen, singen u.v.m. Kinder lieben das Spiel mit Instrumenten, wie z.B. mit Klanghölzern, Trommeln und dem Schellenkranz. Sie improvisieren und experimentieren gerne damit. Oft kann man Kinder dabei beobachten und ihnen zuhören, wie sie neue eigene Melodiekreationen mit selbst erfundenem Text singen und sich dazu bewegen. Sie ahmen dabei alles nach, was sie hören. Jegliche Geräusche aus ihrem Alltag werden eingebaut, aber auch nachgeahmte Laute von Tieren oder Fahrzeugen usw.

Musik fördert die Kreativität eines jeden Kindes und regt die Fantasie auf ganz erstaunliche Weise an.

Durch die Kooperation mit der Musikschule des Landkreises Aurich gGmbH, findet im Kinderhaus für die Kindergartenkinder, sowie für die Krippenkinder einmal in der Woche musikalische Frühförderung statt. Begleitet wird die musikalische Früherziehung durch eine Lehrkraft der Musikschule, die durch mindestens eine pädagogische Fachkraft des Kinderhauses unterstützt wird.

Hinweis: Es gibt ein externes Sprachkonzept.

3.5 Bewegungs- & Körpererfahrungen

Bewegung ist wichtig, denn sie ermöglicht es uns Menschen zu atmen, zu schlucken, etwas zu greifen / zu begreifen und zu handeln.

Bewegung ist eine Grundbedingung für das Sprechen, um Gefühle zu zeigen, den Körper zu stärken und Sozialverhalten zu erlernen.

Im Kinderhaus haben die Kinder viele Möglichkeiten sich zu bewegen, ihren Körper zu erfahren und sich somit in der Umwelt besser bewegen zu können.

Unser Bewegungsraum bietet verschiedene Matten, Sprossenwände, ein Trampolin, Rutschautos und viele Gestaltungsmaterialien. So können die Kinder hüpfen, klettern, Schrägen bewältigen durch Krabbeln, Laufen oder Hüpfen, sowie Höhen und Tiefen kennenlernen. Sie können mit Bällen, Reifen und Tüchern experimentieren, schaukeln, auf Rollbrettern die Geschwindigkeit erfahren.

Jeder Gruppe im Kinderhaus steht der Bewegungsraum an einem festen Tag in der Woche zur Verfügung, um gezielte Bewegungsangebote durchführen zu können.

Am Nachmittag wird der Raum gerne von allen Kindern unter Aufsicht frei genutzt.

In beiden Krippengruppen befinden sich Schaukeln, die (nach Bedarf) gerne von den Kindern genutzt werden (können). Podeste bzw. Elemente in den Räumen fördern bei den Kleinen das Krabbeln und Laufen lernen. Erste Raumerfahrungen mit Hoch / Tief, oben / unten werden

KINDERHAUS NORDEN



gemacht.

Auch das große Bällebad im Haus ermöglicht es den Kindern, ihren Körper zu erfahren. Schwerelos oder von Bällen verdeckt, was macht das mit mir?

Zudem erfahren die Kinder, in den Tagesablauf eingerichtete Ruhephasen. Sie können spüren, wie sich ihr Körper in einem ruhenden Zustand anfühlt. Können überprüfen, ob sie die „Ruhe“ aushalten können. Spüren ggf. ihren Atem, wie sich ihr Bauch nach oben und unten bewegt und können ggf. durch das Schließen ihrer Augen andere Sinnesorgane spüren und wahrnehmen, wie z.B. ihre Ohren, ihren Körper.

Das Außengelände lässt viele verschiedene Bewegungsarten zur Körpererfahrung zu:

Beim Buddeln, Matschen, Hügel erklimmen und wieder runter rennen, im Weidenhaus klettern, schaukeln, schulen die Kinder ihr Gleichgewicht, den Orientierungssinn und sammeln ausreichend Körpererfahrungen.

Unterstützt wird der Bewegungsdrang der Kinder durch Fahrzeuge, Stelzen, Rollschuhe, Eimer, Schaufeln, Naturmaterial.

Beim Matschen in den Sandkästen oder dem Laufen auf dem Barfußweg spüren die Kinder unter anderem Wärme, Kälte, Unebenheiten und entscheiden selbst, was sie angenehm empfinden.

3.6 Freispiel

Wichtig für eine positive Entwicklung sind nicht nur strukturierte Lernprozesse, sondern auch das unbeschwerte, freie Spielen. Denn Spielzeit ist Lernzeit, also die elementarste Form des Lernens. Aus diesem Grund legen wir neben den Lernangeboten großen Wert auf das freie Spiel. Das intuitive, selbständige Erforschen der Welt im Spiel, allein und mit anderen Kindern, trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Unsere Räume im Kinderhaus sind so konzipiert, dass die Kinder eine vorbereitete Umgebung vorfinden, die die unterschiedlichen Formen des Freispiels anregen. Unsere Pädagogen achten darauf, den Kindern entsprechend ihren Interessen, Neigungen und ihres Entwicklungsstandes, gezieltes Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

Im Freispiel erforschen die Kinder auch ihre Umwelt. Sie entscheiden selbst, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Häufig entwickeln sich daraus anspruchsvolle Rollenspiele oder komplexe Bautätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien. Die Kinder experimentieren, lösen eigenständig Probleme und üben soziales Verhalten ein. Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld werden gefördert.

Wenn pädagogische Fachkräfte als Spielpartner agieren, werden die Lernerfahrungen nochmals intensiviert, etwa durch gezieltes Nachfragen oder die Aufforderung, bestimmte Hürden zu überwinden. Außerdem beobachten sie dabei jedes Kind und lernen seine Stärken und Schwächen, sowie seine Lebenssituation besser kennen.

Die Beobachtung und Dokumentation des freien Spielens sind wichtige Instrumente, um

KINDERHAUS NORDEN



aufzuzeigen, wo die Interessen und der Entwicklungsstand der einzelnen Kinder im Kinderhaus liegen. Diese sind wiederum für die pädagogische Arbeit sehr wichtig.

So decken wir beide Seiten ab: einen strukturierten Tagesablauf, Projektarbeit und gezielte pädagogische Angebote auf der einen, und das Freispiel auf der anderen Seite.

3.7 Partizipation

Partizipation bedeutet: teilhabe(n), teilnehmen oder beteiligt sein.

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (R. Schröder)

Um die Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Kinder zu fördern, bieten wir ihnen altersangemessene Beteiligung an Entscheidungen.

Partizipation findet bei uns im täglichen Ablauf statt, z.B.

- Im Morgenkreis werden Kinder an Entscheidungen über die Lied- und / oder Spielauswahl beteiligt, ebenso wer beginnen soll.
- Die Kinder geben Themen / Interessen vor, welche zu Projekten ausgebaut werden können.
- Die Kinder treffen jeden Tag die Entscheidung, mit wem und womit sie spielen möchten.
- Bei Geburtstagen entscheidet das jeweilige Kind, welches Spiel gespielt und welches Lied gesungen wird. Zudem entscheidet es, wer neben ihm sitzen darf.
- Die Kinder dürfen gelegentlich entscheiden, wer neben ihnen beim Frühstück, sowie Mittagessen sitzen darf.
- Die Kinder werden an Diskussionen und Entscheidungsprozessen beteiligt und haben eine Stimme.
- Die Fachkräfte erarbeiten gemeinsam mit den Kindern Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe.

Durch diese Form der Mitbestimmung lernen die Kinder:

- Andere zu verstehen und zu akzeptieren
- Entscheidungen zu treffen
- Ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und zu äußern
- Sich aktiv mit dem Kinderhausalltag auseinander zu setzen

KINDERHAUS NORDEN



- Zusammenhänge zu verstehen und zu akzeptieren, warum etwas möglich ist oder eben auch nicht
- Sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinander zu setzen
- Konfliktfähigkeit
- Selbständiger und selbstbewusster zu werden
- Dass sie mit und in ihren Entscheidungen ernst genommen werden
- Fähigkeiten und Haltungen zu erwerben, die später Grundlage für soziales Handeln und gesellschaftliches Interesse sind.

So entscheiden die Kinder mit:

- Durch Ausprobieren und eigene Erfahrungen machen
- Durch unterschiedliche Abstimmungsmöglichkeiten
- Durch die Partizipation leben und erleben die Kinder Demokratie im Kinderhaus.

3.8 Ernährung

In gemütlicher Atmosphäre und am liebevoll gedeckten Tischen werden gemeinsam die appetitlichen Mahlzeiten eingenommen. Da die Kinder über das Kinderhaus gepflegt werden, gibt es sowohl beim Frühstück und Mittagessen als auch bei den Zwischenmahlzeiten, eine vollwertige Verköstigung. Eltern und Kinder werden durch einen aktuellen Speiseplan über das Mittagessen informiert.

Bei gemeinsamen Mahlzeiten lernen die Kinder gesunde Nahrungsmittel und Getränke kennen und werden zum Probieren neuer Speisen angeregt. Ebenso lernen sie sich an bestimmte Regeln am Tisch zu halten und werden bei der Vorbereitung der Mahlzeiten beim Eindecken und Abräumen beteiligt bzw. miteinbezogen.

Es ist wichtig im Vorfeld mit den Eltern abzuklären, ob einzelne Kinder auf bestimmte Produkte allergisch reagieren, Unverträglichkeiten bestehen oder kulturell wie religiös begründete Ernährungsgewohnheiten bestehen.

Die Kinder lernen selbstständig zu essen und zu trinken. Mahlzeiten zu festen und geregelten Zeiten bieten Kindern Orientierung und Verlässlichkeit. Ein deutlicher Beginn unserer Mahlzeiten sind unsere vielseitigen Tischsprüche.

3.8.1 Zahnpflege

Nach dem Frühstück werden die Zähne in allen Gruppen geputzt. Jedes Kind hat seinen eigenen Becher und seine Zahnbürste, welche regelmäßig vom Gesundheitsamt gesponsert und von den

KINDERHAUS NORDEN



Pädagogen ausgetauscht, werden. In diesem Rahmen singen wir unser „Zahnputzlied“, welches eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und die Zeit, in der die Kinder die Zähne putzen sollten, einrahmt.

Die Krippenkinder werden an das Zähneputzen behutsam herangeführt. Das heißt, sie sollen ein Gefühl für die Zahnbürste mit Zahnpasta in ihrem Mund bekommen.

3.9 Konfliktmanagement

Das Kind wird im Verlauf seiner Zeit im Kinderhaus mit den unterschiedlichsten Problemen konfrontiert.

Wir begleiten das Kind in diesen Situationen und ermutigen es, Lösungen bzw. Alternativen zu entwickeln. Sollte der Weg sich als falsch erwiesen haben, ermutigen wir das Kind neue Lösungswege oder Strategien zu suchen. Wir möchten dem Kind die Möglichkeit geben, aus Fehlern zu lernen.

3.9.1 Selbstwirksamkeit

Selbstwirksamkeit ist die Überzeugung, mittels seiner Kompetenzen schwierige Aufgabenstellungen unterschiedlichster Art, bewältigen zu können. Ein selbstwirksames Kind hat Selbstvertrauen und ist überzeugt, auch schwierige Aufgaben mittels seiner eigenen Kompetenzen lösen zu können. Diese Kompetenz braucht Erfahrung. Gelingen Aufgabenstellungen, so resultiert daraus Selbstvertrauen und Zuversicht. So werden auch neue Herausforderungen angenommen und ein Mislingen wird reflektiert und führt zur Problemlösung.

So schaffen oder nutzen wir Fachkräfte Situationen, um Kinder in der Entwicklung ihrer Selbstwirksamkeit zu begleiten.

3.9.2 Resilienz

Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit.

Widerstandsfähigkeit ermöglicht einen kompetenten Umgang mit Veränderungen und Belastungen.

Eine positive Entwicklung eines Kindes sagt nichts über seine Widerstandsfähigkeit aus. Diese zeigt sich erst, wenn riskante, außergewöhnliche Lebensumstände eintreten und es dem Kind gelingt, besondere Bewältigungsleistungen zu erbringen und sie zu meistern. Kinder können durch positive verarbeitende Misserfolge Widerstandskraft entwickeln.

KINDERHAUS NORDEN



Im Kinderhausalltag können wir folgende Bereiche fördern:

- Positives Selbstwertgefühl vermitteln
(das Kind nicht anhand seiner Leistungen oder Schwächen abwerten)
- Verantwortung für kleine Aufgaben übergeben
(nur welche die dem Kind zuzutrauen sind)
- Aktives Zuhören
(unterstützt den Aufbau der emotionalen Selbstregulation, da Kinder in sich hineinhorchen und so ihre Gefühle kennenlernen)
- Das Kind auf seine Rolle als Verursacher hinweist
(die eigenen Handlungen haben Konsequenzen auf Mitmenschen und Umwelt)
- Lob an der Handlung äußern
(bei Misserfolgen sollte das Kind dennoch ermutigt werden, weiterzumachen)
- Kritik an der Handlung äußern
(die Persönlichkeit des Kindes darf nicht kritisiert werden, sondern nur das Verhalten)
- Stärken aufzeigen
(Kindern ihre eigenen Stärken bewusstmachen)
- Resiliente Märchen erzählen
(keine Märchen, sondern Erzählungen mit Hauptakteuren, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, z.B. Disney Filme bzw. Bücher)
- Eigenaktivität fördern
(Zeit für sich selbst geben, da dadurch „Langeweile“ - Selbstständigkeit entsteht und Kinder so ihre eigenen Interessen kennenlernen)
- Konfliktfähigkeit fördern
(Kinder dazu ermutigen, Streitigkeiten auszutragen, statt zu verdrängen)

Resilienzbildung passiert nicht während einer bestimmten angebotenen Aktivität. Resilienz ist ein Prozess, der den ganzen Tag passiert. Um diesen Prozess positiv zu beeinflussen, bieten wir den Kindern eine anregende Umgebung, die viel Raum und Material zur kreativen Entfaltung mit anderen Kindern bietet. Freispiele mit der Möglichkeit für eigene Entscheidungsspielräume sind wichtig für die individuellen Lernerfahrungen von Kindern. Dadurch lernen sie den Umgang mit Problemen oder Schwierigkeiten und entwickeln eigene Fähigkeiten der Problemlösung.



4 Erziehungspartnerschaft

4.1 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Erziehungspartnerschaft ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Pädagogen, die dafür Sorge trägt, gemeinsam den Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Der Grundstein der Zusammenarbeit wird vor Eintritt des Kindes ins Kinderhaus durch einen Elterninformationsabend für die Eltern gelegt.

Erziehungspartnerschaft bedeutet für uns:

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns eine sehr wichtige Grundlage für eine gute pädagogische Arbeit. Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns dabei sehr wichtig, um jederzeit Transparenz zu schaffen.

Auf Elternabenden, durch Mitteilungen an den Info-Wänden der jeweiligen Gruppen und in Elternbriefen werden die Eltern über die Geschehnisse im Kinderhaus informiert.

Um ein gutes Miteinander zu erreichen, ist es wichtig, im stetigen Austausch zu sein.

Wir möchten die Offenheit fördern und eine Vertrauensbasis durch folgende Angebote schaffen:

- Aufnahmegespräche
- Eingewöhnungszeit für Eltern und Kind
- Tür- und Angelgespräche
- Hospitationen im Gruppenalltag
- Regelmäßige Elterngespräche
- Elternabende
- Themenübergreifende Elternabende
- Elterninformationsnachmittage mit ihrem Kind / ihren Kindern
- Laternenfest
- Eltern-Kind-Aktionen
- Ausflüge

Wir freuen uns, wenn Eltern ihre Kompetenzen in die Kinderhausarbeit einbringen und uns bei geplanten Projekten und Aktivitäten unterstützen.

KINDERHAUS NORDEN



4.2 Elternabend / Elterngespräche

In regelmäßigen Abständen finden in den jeweiligen Gruppen Elternabende und Elterngespräche statt. Zusätzlich bieten wir gruppenübergreifende Themenabende für Eltern an. Zu unterschiedlichen Anlässen führen wir nach Absprache Elterngespräche durch z.B. über den Entwicklungsstand des Kindes, Beratungsgespräche oder zum Informationsaustausch. Die Elterngespräche können im Kinderhaus oder im Haus der Eltern stattfinden.

4.3 Elternrat

Die Eltern jeder Gruppe wählen aus ihrer Mitte ein Mitglied des Elternrates und einen Stellvertreter. Der Elternrat im Kinderhaus ist die Vertretung der Eltern der im Kinderhaus aufgenommenen Kinder. Die Amtszeit des Elternrates beträgt ein Jahr.

Der Elternrat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit im Kinderhaus zu unterstützen.

Der Elternrat hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung von Elterninteressen
- Konfliktmanagement
- Organisationen von Elternaktionen (z.B. Etiketten-Flohmarkt)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Auswertung des Elternfragebogens

4.4 Elterncafé

Im Kinderhaus gibt es die Möglichkeit an einem Elterncafé teilzunehmen.

Das Elterncafé dient den Eltern unserer Einrichtung zum Austausch und findet im Obergeschoss des „Vorschulraumes“ statt. Den Inhalt des Treffens können die Eltern selbst bestimmen, z.B. zum Austausch, des Kennenlernens etc.

Die Termine des Elterncafés für das Kinderhausjahr hängen an der Info-Tafel des Eingangsbereichs aus. Zudem wird jeder einzelne Termin auf einer Tafel im Eingangsbereich angekündigt. Bei Fragen, oder wenn Infos für diesen Tag gewünscht werden, steht die Hausleitung zur Verfügung.

4.5 Elternbriefkasten

Im Obergeschoss des Flurs ist ein Elternbriefkasten angebracht. Wer Ideen, Vorschläge oder auch seine Kritik nicht öffentlich äußern mag, kann sie jederzeit in den Elternbriefkasten einwerfen. Wir

KINDERHAUS NORDEN



werden die vorgebrachten Kritiken auf unseren Dienstbesprechungen bearbeiten und sie auch dem Elternrat vorstellen, in dem Bemühen, eine effektive Lösung zu finden.

5 Qualitätssicherung

5.1 Teamsitzungen / Dienstbesprechungen

Unsere Teamsitzungen finden ca. 3-mal im Monat statt. In diesen kommen die einzelnen Gruppen zusammen und besprechen Gruppeninterne Angelegenheiten.

In unseren Dienstbesprechungen, in denen wir 1-mal im Monat zusammenkommen, besprechen wir Angelegenheiten, welche das gesamte Haus betreffen. Diese Zeiten werden intensiv für den pädagogischen Austausch, Planung der pädagogischen Arbeit, kollegiale Beratung und die Vorbereitung von Elterngesprächen, Festen und Feiern, genutzt. Wir setzen uns gemeinsame Ziele für die Arbeit mit den Kindern und reflektieren diese.

In der Teamarbeit praktizieren wir eine offene flexible Arbeit, in der sich die Pädagogen ergänzen und ihre Individualität einbringen können. Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen und Wertschätzung sind Qualitätsmerkmale des Teams.

5.2 Fortbildungen

Eine stetige Weiterqualifizierung in Form von Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter sichert die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

Auf unterschiedliche Weise finden die Fortbildungen der Pädagogen unserer Einrichtung statt. Ein fester Bestandteil sind unsere Teamtage, an denen wir als gesamtes Team an unterschiedlichen und aktuellen Themen kontinuierlich arbeiten und uns so stetig fort- und weiterbilden.

Gesetzlich vorgeschrieben ist der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, welcher regelmäßig stattfindet. Für alle pädagogischen Fachkräfte gibt es Fortbildungsprogramme, an denen sie zu unterschiedlichen Themen teilnehmen.

5.3 Dokumentation der Entwicklung

Ein fester Bestandteil und eine Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Beobachten und das Dokumentieren der Kinder und der Gruppe. Die Kinder werden zu unterschiedlichen Anlässen beobachtet. Dazu verwenden wir in unserer pädagogischen Arbeit unterschiedliche Verfahren.

In allen Gruppen wird zur allgemeinen Entwicklungsdokumentation das Heft „Wachsen & Reifen“ verwendet. Dieses Heft wird, für die Kinder, welche in den hauseigenen Kindergarten weiter betreut

KINDERHAUS NORDEN



werden, weitergeführt.

Seit 2018 wird in allen Kindergärten „alltagsintegrierte Sprachförderung“ anhand eines Dokumentationsverfahrens, durchgeführt. In den Krippen wird das Beobachtungsverfahren „Liseb I & Liseb II“ verwendet. Im Kindergarten führen wir das Beobachtungsverfahren „Sismik“, für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und „Seldak“, für Kinder mit Deutsch als Erstsprache, durch.

Für die Kinder, die im darauffolgenden Jahr eingeschult werden, müssen im März / April die Beobachtungsverfahren Sismik / Seldak angewandt werden.

Vor den Sommerferien (d.h. im letzten Kindergartenjahr) muss mit den Eltern dieser Kinder ein Entwicklungsgespräch über den Sprachstand ihres Kindes stattfinden. Dieses Verfahren ist ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit und findet in jedem Jahr statt.

Sollte sich herausstellen, dass bei dem Kind ein Förderbedarf besteht, so werden Förderziele benannt und das Kind wird innerhalb des Gruppengeschehens „alltagsintegriert“ gefördert.

5.3.1 Portfolio

Jedes Kind bekommt mit Eintritt in das Kinderhaus einen eigenen Ordner, welcher von dem Kind gestaltet und mit seinem Bild versehen wird. In diesem Ordner werden von dem Kind hergestellte Werke, besondere Aussprüche, Fotos aus dem Kinderhausalltag, von Ausflügen, Projekten und vieles mehr chronologisch und / oder in die einzelnen Themenbereiche abgeheftet.

Das Kind und seine Eltern können so über einen Zeitraum die Entwicklung verfolgen bzw. zurückverfolgen.

Am Ende der Kinderhauszeit nimmt jedes Kind sein persönliches Portfolio mit nach Hause und hat eine wundervolle Erinnerung ☺

6 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

6.1 Grundschule Süderneuland

Durch die Kooperation des Brückenjahres, pflegen wir mit der Grundschule Süderneuland eine enge Zusammenarbeit. Wir treffen uns, im Sinne des Kooperationskalenders, in regelmäßigen Abständen, um den Kindern, welche nach Vollendung ihrer Kindergartenzeit in diese Grundschule wechseln, einen „sanften“ Übergang zu gestalten. Aber auch Kinder, die in eine andere Grundschule wechseln, bietet die Grundschule Süderneuland Aktionen an, wie z.B. die „Book – Buddy – Tage“ oder den Verkehrssicherheitstag. Der Verkehrssicherheitstag findet meistens im Herbst statt und die „Book – Buddy – Tage“ kurz vor den Sommerferien. Eingeladen sind alle Vorschulkinder, mit einer Fachkraft und ggf. einem Elternteil, diese Aktionen zu besuchen. An den „Book – Buddy – Tagen“ lesen die Drittklässler der Schule den Vorschulkindern etwas vor.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Außerdem wird die Schule erkundet und gemeinsam gespielt.

In den Treffen mit mindestens einer Lehrkraft der Grundschule, reflektieren wir den Verkehrssicherheitstag, Hospitationen zwischen Kindergarten und Schule, sowie den Elterninformationsabend. Dieser steht allen Eltern von vorschulpflichtigen Kindern offen.

6.2 Berufsbildende Schulen

Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir seit einigen Jahren mit den Berufsbildenden Schulen in Norden, aber auch Auszubildende aus anderen Berufsbildenden Schulen sind bei uns herzlich willkommen.

Wir bilden aus:

Auszubildende im 1. und/ oder 2. Ausbildungslehrjahr der Sozialassistentz.
Auszubildende im 1. und/ oder 2. Ausbildungslehrjahr der Erzieherklasse.
Auszubildende, die ihr Praktikum im Bereich Hauswirtschaft absolvieren.

Die Auszubildenden werden durch intensive Anleitung während ihrer Praktikumszeit durch unsere Praxismentorin und/ oder eine weitere geeignete Fachkraft begleitet.

6.3 Freiwilligenagentur

Wir bieten Schulabgängern, die sich in der Orientierungsphase befinden und / oder auf einen Studienplatz warten, ein bis zwei Plätze des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an. Sie unterstützen uns in unserer täglichen pädagogischen Arbeit und übernehmen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

6.4 Bildungseinrichtungen der Kreisvolkshochschule Norden gGmbH

In den Bildungseinrichtungen der KVHS-Norden gibt es verschiedene Maßnahmen. Innerhalb dieser Maßnahmen nehmen wir bei Bedarf junge Erwachsene an, um sie bei der Findung ihrer „Berufung“ zu begleiten und / oder zu unterstützen.

6.5 Gesundheitsamt

Zahnarztbesuch und Zahnprophylaxe:

Das Gesundheitsamt führt in regelmäßigen Abständen durch spielerisches Heranführen ein Vorsorgeprogramm zum Thema „Zahnarzt“ durch. Somit gewöhnen sich die Kinder frühzeitig an

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



zahnärztliche Kontrolluntersuchungen. Das Gesundheitsbewusstsein für den Mund und die Zähne wird zusätzlich durch regelmäßiges Zähneputzen im Kinderhaus gefördert. Darüber hinaus besucht uns einmal im Kindergartenjahr eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die den Kindern in den Mund schaut und deren „Zähne zählt“.

Einschulungsuntersuchungen:

Die schulpflichtigen Kinder werden vom Gesundheitsamt zur Einschulungsuntersuchung ins Gesundheitsamt eingeladen. Bei Bedarf kann eine Fachkraft aus dem Kindergarten mitgehen.

7 Gesetzliche Grundlagen

7.1 Orientierungs- & Bildungsplan

Tageseinrichtungen für Kinder haben seit 2007 den Auftrag, der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder nachzukommen. Die Bildungs- und Lernangebote orientieren sich an den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder.

Bildung, Erziehung und Betreuung sind in §§ 22 und 22a Sozialgesetzbuch (SGB VIII), Achtes Buch, Kinder- & Jugendhilfe (SGB VIII) gesetzlich geregelt sowie die zentralen Aufgaben von Kindertageseinrichtungen im Elementarbereich.

Die Grundaussage in § 1 Abs. 1 SGB VIII „*Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit*“ hat selbstverständlich auch in unserer Einrichtung Gültigkeit.

7.2 Datenschutz

Die organisatorische und pädagogische Arbeit im Kinderhaus basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Deshalb gewährleisten wir auch eine Einhaltung sämtlicher datenrechtlicher Vorschriften. Alle personenbezogenen Daten des Kindes und der Eltern werden von uns vertraulich behandelt und nicht ohne Einwilligung an Dritte weitergegeben. Das gilt in besonderem Maße für die Fotografien und Dokumentationen, die im Rahmen der pädagogischen Arbeit angefertigt werden. Alle während der Aufnahme erfassten Daten dienen dem internen Gebrauch.

Wie die Daten verarbeitet werden und durch wen, haben wir in einem separaten Schreiben "Informationsblatt Datenschutz nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO" zusammengefasst. Dies wird den Eltern zum Aufnahmeantrag ihres Kindes ausgehändigt.

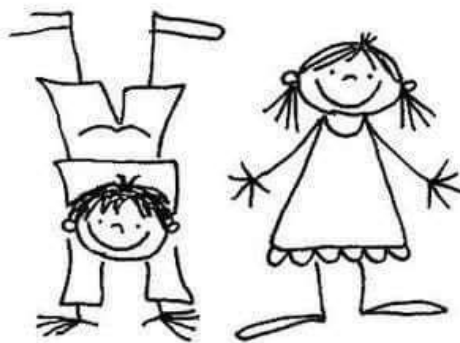
Jede / r Mitarbeiter / in des Kinderhauses ist durch arbeitsrechtliche Bestimmungen zur Verschwiegenheit verpflichtet.



8 Schlusswort

Liebe Leser*innen,

den Abschluss wollen wir mit einem Bild beenden.



Kinder sind Augen, die sehen,
wofür wir längst schon blind sind.

Kinder sind Ohren, die hören,
wofür wir längst schon taub sind.

Kinder sind Seelen, die spüren,
wofür wir längst schon stumpf sind.

Kinder sind Spiegel, die zeigen,
was wir gerne verbergen.

SIE sagt es mit Bildern

KINDERHAUS NORDEN



Diese Konzeption wird vom Träger / Vorstand, den Elternvertretern, sowie den Pädagogen unterschrieben und ist damit ein Teil des Dienstvertrages, der so lange Gültigkeit besitzt, bis die Konzeption in vorliegender Form aufgehoben / gekündigt und / oder verändert wird.

Diese vorliegende Konzeption des Kinderhauses wurde von den Pädagogen erarbeitet und wird durch die Unterschriften verbindlich für die Arbeit anerkannt.

Sonja Benger

Martina Janssen

Beronike Sander

Maria Hudziak

Irina Vogel

Nina Häßner

Stefanie Sasse

Annika Spliesgart

Yvonne Jeschke

Susanne Braun

Vanessa Jakobs

Die vorliegende Konzeption des Kinderhauses wurde von uns zur Kenntnis genommen und genehmigt. Sie ist ein Teil des Dienstvertrages.

Unterschrift des Trägers

Stempel

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Die vorliegende Konzeption wurde von den Elternvertretern des Kinderhauses gelesen.

Die Elternvertreter erteilen hiermit ihre Zustimmung.

Elternrat Seesterne:

Elternrat Fische:

Elternrat Robben:
